

Die Mitwirkenden

Prof. Dr. Stefan Cihan Aykut ist seit 2023 Mercator-Stiftungsprofessor für Soziologie an der Universität Hamburg und arbeitet dort u.a. im Team des Exzellenzclusters Climate, Climatic Change and Society CLICCS und als Co-Direktor der Kollegforschungsgruppe Zukünfte der Nachhaltigkeit. Seine Forschungsfelder sind die gesellschaftlichen Dynamiken ökologischer Krisen, globale Klimagovernance und ökologische Transformationsprozesse. Er ist Autor und Co-Autor verschiedener Bücher und Artikel, zuletzt »Collaborative Ethnography of Global Environmental Governance« (2024).

Christoph Bals ist Geschäftsführender Vorstand Politik der deutschen Umweltorganisation Germanwatch. Er arbeitet außerdem u.a. im Sprecherrat der Klima-Allianz Deutschland, als Vorsitzender im Kuratorium der Stiftung Zukunftsfähigkeit, im Vorstand der Munich Climate Insurance Initiative MCII und als Integritätsbeirat von atmosfair. Bals war außerdem Mitglied im ersten Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung.

Christian Cray ist Bereichsleiter für Internationale Programme bei der Tropenwaldstiftung OroVerde und arbeitet im Vorstand des Netzwerks Rechte der Natur. Langjährige Zusammenarbeit mit indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften im Amazonasgebiet. In seiner Videoproduktion »Boto Bebanka (Ich bin Bebanka)« schildern Angehörige der Waorani im Amazonasgebiet Ecuadors ihre Perspektive auf die Folgen der Klimakrise im Yasuní-Regenwald.

Georg Ehring war bis April 2025 Redaktionsleiter Wirtschaft und Umwelt beim Deutschlandfunk, zuständig für die Sendung »Umwelt und Verbraucher« sowie für die Klimaberichterstattung beim Deutschlandfunk. Seit Kopenhagen in 2009 hat er von allen UN-Klimakonferenzen berichtet.

Christoph von Eichhorn ist Redakteur im Ressort Wissen der Süddeutschen Zeitung und schreibt dort hauptsächlich über Klimawandel, Energie und Nachhaltigkeit. In seinen Kommentaren begleitet er den Prozess der internationalen Klimaverhandlungen. 2024 bekam er zusammen mit weiteren Kollegen den Climate Journalism Award des European Journalism Center.

Dr. Susanne Götze arbeitet seit 2020 als Redakteurin für das Wissenschafts-Ressort des SPIEGEL. Ihre Schwerpunkt-Themen sind die Folgen der Klimakrise, Klimadiplomatie, Transformation unserer Gesellschaften im Anthropozän, Energiewende & Lobbyismus. Außerdem zahlreiche Bücher und Buchbeiträge, darunter 2020 zusammen mit Annika Joeres »Die Klimaschutzlobby« und zuletzt 2025 »Die Milliarden Lobby. Wer uns von Öl und Gas abhängig macht« sowie die Streitschrift »Die Sicherheitslüge«.

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge ist Direktorin des German Institut of Development and Sustainability IDOS und Professorin für Globale Nachhaltige Entwicklung. Sie berät politische Entscheidungsträger auf nationaler, EU- und UN-Ebene, u.a. als Co-Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU, Co-Vorsitzende des Sustainable Development Solutions Network Germany sowie als Vorsitzende des Fachausschusses Wissenschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

Dr. Boniface Mabanza Bambou promovierte in Münster zur Globalisierungskritik aus afrikanischer Perspektive. Er arbeitet als Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in der Werkstatt Ökonomie/Heidelberg. Seit 2008 sind seine Schwerpunkte Handelspolitik, Rohstoffpolitik und Globalisierung. Er veröffentlichte zahlreiche Artikel zu verschiedenen afrika-relevanten Themen. Von 2018 bis 2021 war er Mitglied der Fachkommission Fluchtursachen der Bundesregierung.

Jennifer Lee Morgan war von 2022 bis 2025 Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Amt einer Staatssekretärin im Auswärtigen Amt. Klimapolitik bestimmte ihre gesamte berufliche Karriere, u.a. als Leiterin des Global Climate Change Program des WWF, als Global Director of the Climate Program beim World Resources Institute oder als Co-Director der Umweltorganisation von Greenpeace International. Sie war aktiv in zahlreichen Beratergremien verschiedener Bundesregierungen, im Wissenschaftlichen Beirat des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Außerdem Mitarbeit am Fünften Sachstandsberichts des Weltklimarates IPCC.

Dr. Karsten Sach ist seit 2022 Beirat der Stiftung Klimaneutralität in Berlin und freiberuflicher Berater für Klimaschutz. Davor arbeitete er mehr als drei Jahrzehnte im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Seit 1999 war er der deutsche Chefverhandler bei den UNFCCC-Vertragsstaatenkonferenzen und dabei auch an der Aushandlung des Pariser Klimaschutzabkommens beteiligt.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist seit 2021 Professorin für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Verwaltungs- und Umweltrecht an der Universität Greifswald. Dort ist sie geschäftsführende Direktorin des Instituts für Energie-, Umwelt- und Seerecht IfEUS. Seit 2008 ist sie Mitglied und seit 2016 Co-Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU. In der Wissenschaftsplattform Klimaschutz der Bundesregierung arbeitet sie als Co-Vorsitzende des Lenkungs-kreises.

Dr. Imme Scholz ist seit 2022 Vorstand der Heinrich Böll Stiftung in Berlin. Sie ist zuständig für das Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie und für den Bereich Internationale Zusammenarbeit, insbesondere für die Arbeit in Asien, Lateinamerika, Afrika und dem Nahen Osten. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrates von Brot für die Welt und der Jury des Innovationspreises NRW, der vom Wirtschaftsministerium vergeben wird.

Nisha Toussaint-Teachout ist in der Klimagerechtigkeitsbewegung aktiv, weil sie überzeugt ist, dass Gerechtigkeitsfragen im Zentrum der Klimakrise und ihrer Bewältigung stehen. Sie war eine Mitbegründerin von Fridays for Future in Stuttgart. Setzt sich dort auch für klimagerechte Mobilität für alle ein. Sie ist Teil des Kollektivs Wort.Wechsel und Mitherausgeberin des KlimaKalenders.

Jürgen Trittin war von 1998 bis 2005 Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. In seine Amtszeit fiel die nähere Ausgestaltung des Kyoto-Protokolls bis zu dessen Inkrafttreten im Jahr 2005. In Deutschland war er maßgeblich an der Einleitung der Energiewende mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, der Energiesteuer, der Vereinbarung des Atomkonsenses zum Atomausstieg sowie eines Klimaschutzprogramms verantwortlich. Nach 2005 war er zeitweilig Co-Vorsitzender und Co-Fraktionsvorsitzender der Partei Bündnis 90 / Die Grünen und legte den Schwerpunkt seiner politischen Tätigkeit auf die Außenpolitik.

Dr. Yabibal Walle ist Entwicklungsökonom und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsabteilung Transformation der Wirtschafts- und Sozialsysteme im German Institut of Development and Sustainability IDOS. Seine Arbeitsgebiete sind u.a. Finanzsektorentwicklung und Wirtschaftswachstum, Soziale Kohäsion, Gefährdung durch den Klimawandel und Migration. Zahlreiche Veröffentlichungen zu seinen Arbeitsgebieten.

Prof. Dr. Cathrin Zengerling leitet seit 2024 die Professur Transformation zu nachhaltigen Energiesystemen am Fachbereich Umwelt und Natürliche Ressourcen der Universität Freiburg. Ihre Forschungsfelder sind u.a. das (internationale) Klima-, Energiewende-, Umwelt- und Planungsrecht. Im Rahmen des Hamburger Exzellenzclusters Climate, Climatic Change and Society CLICCS untersucht sie mit einem internationalen Team die gesellschaftlichen Dynamiken von Klimaklagen.

Titelfoto © picture-alliance/ dpa
Das Titelbild dokumentiert eine Protestaktion der Regierung der Malediven in 2009. Um die Bedrohung ihres Inselstaates durch den Klimawandel zu veranschaulichen, tagten Präsident und Minister eine halbe Stunde lang in Taucheranzügen unter Wasser und unterschrieben dort einen dramatischen Appell an die Welt.

10 Jahre Pariser Klimaabkommen – und jetzt?



**Eine Suche
in vier Teilen**

11. Dez	18.15 Uhr
22. Jan	18.15 Uhr
05. Feb	18.15 Uhr
23. Apr	16.15 Uhr

10 Jahre Pariser Klimaabkommen – und jetzt?

Eine Suche in vier Teilen

Vor 10 Jahren wurde auf der Weltklimakonferenz COP 21 das »Übereinkommen von Paris« beschlossen. Darin verpflichten sich 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten. Das konkret gefasste Ziel von 2015: Den weltweiten Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius, auf jeden Fall aber auf deutlich unter 2 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu beschränken. Anders als bei dem zuvor verhandelten Kyoto-Protokoll haben sich in Paris alle Staaten der Erde völkerrechtlich verpflichtet, einen nationalen Klimabeitrag zu erarbeiten und über die Fortschritte ihrer Bemühungen regelmäßig zu berichten. Das wurde zu Recht als Durchbruch gefeiert.

10 Jahre später beschäftigt uns der immer offensichtlicher werdende Befund, dass wir die Ziele von Paris verfehlen werden. Ist das ein Anlass, die Relevanz von internationalen Klimakonferenzen grundsätzlich in Frage zu stellen? Oder gibt es gute Gründe, diese Bemühungen trotz aller Zweifel fortzusetzen? Wir wollen den 10. Jahrestag zum Anlass nehmen, an die Beschlüsse von Paris zu erinnern, ihre Folgen und Erfolge zu benennen, die Gründe für das Verfehlen des 1,5 Grad-Zieles zu analysieren und am Ende zu fragen, unter welchen Voraussetzungen der Prozess internationaler Klimaverhandlungen zu einem Mehr an Klimagerechtigkeit führen könnte. Dazu haben wir Expertinnen und Experten eingeladen, die aus der politischen Verantwortung, als wissenschaftliche oder publizistische Beobachter oder aus der Perspektive von Nicht-Regierungs-Organisationen mit der Entwicklung der Klimaverhandlungen seit Paris bestens vertraut sind. Sie werden die genannten Themen und Fragen in vier Veranstaltungen analysieren und diskutieren.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Dr. habil. Andreas Baumer (Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg), Josef Mackert (Katholische Akademie Freiburg), Dr. Arndt Michael (Colloquium politicum der Universität Freiburg), Dr. Karsten Sach (Stiftung Klimaneutralität, Berlin)

Donnerstag, 11. Dezember 2025 // Paulussaal und im Livestream

Warum das Abkommen von Paris wichtig ist

Was wurde im Dezember 2015 in Paris vereinbart? >>> Was hat das Klimaabkommen von Paris bis heute erreicht? >>> Wo liegen seine Grenzen? >>> Was ist zukünftig zu erwarten?

- 18.15 Begrüßung und Einführung Rainer Leweling (Vorstand der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg), Josef Mackert (Katholische Akademie Freiburg)
- 18.30 Vortrag Jürgen Trittin (Bundesumweltminister a.D.)
- 19.00 Podiumsgespräch mit Georg Ehring (ehem. Redakteur Deutschlandfunk), Dr. Karsten Sach (Beirat Stiftung Klimaneutralität), Jürgen Trittin Gesprächsleitung Josef Mackert

Donnerstag, 22. Januar 2026 // Aula der Universität Freiburg und im Livestream

Warum Klimakonferenzen unverzichtbar, aber reformbedürftig sind

Wie hat sich der Prozess der Klimakonferenzen seit dem Abkommen von Paris weiterentwickelt? >>> Was spricht dafür, diesen Prozess fortzusetzen? >>> Welche Fehlentwicklungen sind zu kritisieren? >>> Welche Änderungen sind notwendig?

- 18.15 Begrüßung und Einführung
- 18.30 Vortrag Dr. Karsten Sach (Beirat Stiftung Klimaneutralität)
- 18.50 Vortrag Dr. Susanne Götze (Publizistin, Redakteurin DER SPIEGEL)
- 19.10 Pause
- 19.30 Vortrag Prof. Dr. Cathrin Zengerling (Umwelt und Natürliche Ressourcen)

- 19.50 Vortrag Nisha Toussaint-Teachout (Fridays for Future)
- 20.10 Podiumsgespräch mit Dr. Susanne Götze, Dr. Karsten Sach, Nisha Toussaint-Teachout, Prof. Dr. Cathrin Zengerling Gesprächsleitung Josef Mackert

Donnerstag, 05. Februar 2026 // Aula der Universität Freiburg und im Livestream

Warum die Ziele von Paris bislang verfehlt wurden

Inwiefern wurden die in Paris beschlossenen Ziele bislang verfehlt? >>> Welche Regime/Ordnungen/Politiken arbeiten gegen das Erreichen der Ziele? >>> Welche politischen und finanzpolitischen Reformen wären nötig?

- 18.15 Begrüßung und Einführung
- 18.30 Vortrag Jennifer Morgan (Staatssekretärin a.D.)
- 18.50 Vortrag Prof. Dr. Sabine Schlacke (Geschäftsführende Direktorin Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht IfEUS)
- 19.10 Pause
- 19.30 Vortrag Christoph Bals (Geschäftsführender Vorstand Politik Germanwatch)
- 19.50 Vortrag Prof. Dr. Stefan C. Aykut (Mercator-Stiftungsprofessor für Soziologie)
- 20.10 Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Stefan C. Aykut, Christoph Bals, Jennifer Morgan, Prof. Dr. Sabine Schlacke Gesprächsleitung Christoph von Eichhorn (Redakteur Süddeutsche Zeitung)

Für die vier Veranstaltungen ist im Rahmen der verfügbaren Plätze der Eintritt frei. Pay after. Livestream über die Homepage der Katholischen Akademie.

Informationen zu Programm, Orten und Uhrzeiten sowie kurzfristige Änderungen finden Sie unter www.katholische-akademie-freiburg.de www.boell-bw.de www.studiumgenerale.uni-freiburg.de/cp

Donnerstag, 23. April 2026 // Aula der Universität Freiburg und im Livestream

Warum Klimagerechtigkeit eine Zukunftsfrage für alle ist

Wurde das Ziel der Klimagerechtigkeit seit Paris gestärkt? >>> Welche Dimensionen müssten Ausgleichsleistungen für Loss and Damage der ärmsten Länder annehmen? >>> Ist intergenerationelle Gerechtigkeit gegenüber der Zukunft überhaupt noch möglich?

- 16.15 Begrüßung und Einführung
- 16.30 Vortrag Dr. Imme Scholz (Vorstand Heinrich Böll Stiftung)
- 17.00 Vortrag Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge (Direktorin German Institute of Development and Sustainability IDOS)
- 17.30 Pause
- 17.45 Loss and Damage – Klimagerechtigkeit für die Länder des Globalen Südens Podiumsgespräch mit Christian Cray (Bereichsleiter Internationales Programm Stiftung OroVerde), Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Dr. Boniface Mabanza Bambou (Referent Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA) Gesprächsleitung Josef Mackert
- 19.00 Pause
- 19.15 Internationale Finanzsysteme und Klimagerechtigkeit Podiumsgespräch mit David Ryfisch (Teamleiter internationale Klimapolitik Germanwatch / angefragt), Dr. Imme Scholz, Dr. Yabibal Walle (Wissenschaftlicher Mitarbeiter German Institute of Development and Sustainability IDOS) Gesprächsleitung Dr. Karsten Sach